



1925-08-02

# Strauß- und Hahnefedern geben gleich Pelz den neuesten Schmuck ab

Claire Patek

## Description

This work is part of the Sophie Digital Library, an open-access, full-text-searchable source of literature written by German-speaking women from medieval times through the early 20th century. The collection covers a broad spectrum of genres and is designed to showcase literary works that have been neglected for too long. These works are made available both in facsimiles of their original format, wherever possible, as well as in a PDF transcription that promotes ease of reading and is amenable to keyword searching.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay)



Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19250802&seite=13&zoom=33>

## BYU ScholarsArchive Citation

Patek, Claire, "Strauß- und Hahnefedern geben gleich Pelz den neuesten Schmuck ab" (1925). *Essays*. 750.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay/750](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/750)

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

# **Strauß- und Hahnenfedern geben gleich Pelz den neuesten Schmuck ab.**

*Das große Cape in Goldbrokat mit beigegoldenem Pelz. – Smaragdgrünes Crepe-Mongolcape mit Hahnenfedern. – Der große Straußfedernkopfputz von Betty Fischer.*

Von **Claire Patek.**

*Mit Spezialaufnahmen. Nachdruck verboten.*

Samt, Brokat, Federn und Pelz sind wieder einmal hohe Mode. Die modernen Hahnenfedern voilieren den Hals, lassen eine Cape apart und um vieles schöner erscheinen. Schildhahn und Strauß sind besonders beliebt. Die Straußfeder ist mehr Zierde des Kopfes und des Halses geworden, man will gerade für die ganz große Gelegenheit Straußfedern gleich Indianerhäuptlingen auf dem Kopf tragen. Die Farben der Saison, rote und rosa Nuancen, werden hier besonders verwendet und man arrangiert solche Kronengestänge hauptsächlich dunklen Frauen zu Toiletten, die in der Linienführung naturgemäß einfach sein müssen, weil sonst das Ganze grotesk wirken würde.

Auch Halsgarnierung mit Straußfedern, die in Bordüren arrangiert werden und durch die Feinheit der modernen Pastellfarben wirken, ist sehr beliebt. Kleine Rosen, in die man einen Brillant oder eine Perle setzt, kommen hie und da noch auf grellfarbenen Kleidern vor, und man kann sich dieser Blumenwirkung, in Federn ausgeführt, nicht entziehen. Daß man dann natürlich nicht noch ein enormes Federnarrangement fürs Haar nimmt, ist eigentlich selbstverständlich; man breitet wie ein Bandeau ein Federnband um den Kopf und läßt das kurze Haar ahnen, ohne es sichtbar zu machen.

Die große Mode aber ist heuer Schildhahn, der in den schönsten Farben gefärbt, der erkorene Liebling der Frauen wurde. Warum? Es ist etwas Neues und, eben weil Schildhahn gewöhnlich ist, in der Mode etwas Außergewöhnliches! Ja solche Paradoxe werden von der Mode und den Frauen ganz besonders geliebt – nur so erklären sich die Favorits in der Mode. Schildhahn wird also den pastellfarbenen Stoffen zugefärbt und in breiten Bordüren, zum Beispiel um die Duftigkeit eines roten Gazecapes gelegt, oder Schildhahnfedern garnieren einen lila Gazerock, der als Kostüm einer Schönheit auf der Operettenbühne gedacht ist, nicht selten aber kommt Schildhahn auch als Kopfputz vor, wenn es gilt, ein effektvolles Kostüm durch den Kopfputz noch zu heben. Es werden da besondere Wirkungen durch Schildhahnbordüren erzielt, die in auffallenden Farben gearbeitet werden und man kann sich den Effekt in Smaragdgrün an einem Crepe mongol Cape gar nicht ausdenken.

Ein entzückendes Detail in der Mode ist heuer die Pelzgarnierung in Farben. Es gibt gar keine Farbe eines Besatzpelzes, die nicht der Mode entspricht und alle Töne des Regenbogens werden herangezogen um der Mode und den Frauen zu dienen. Man bordiert die Kostbarkeit eines modernen Capes mit farbigem Pelz, so wie eines unserer Bilder zeigt, in rötlichbeige, genau in der Farbe des Goldbrokates und hat damit eine Wirkung ganz besonderer Art erzielt. Die

großen Capes kommen nun wieder ins Modebild, wenn die Frauen ganz große Toilette anlegen. Ein Sattel hält die weite glockige Pracht solch eines Capes zusammen und ergänzt wird schon solch ein Prunkstück durch einen gewundenen Kragen, der wie eine dicke Krause wirkt.

Die Frauen wissen wie man sieht, ganz genau, warum sie ihre Herzen gerade solchen Neuerungen in der Mode, die auf den ersten Blick knallig aussehen, erschließen, denn das Geheimnis der Wirkung liegt in der Ungewöhnlichkeit des Aussehens das natürlich durch Geschmack geläutert sein muß. Wenn also der Hahn, der Strauß und Pelz nunmehr so favorisiert werden, muß man die Zusammenhänge richtig begreifen und nichts wird dies so gut veranschaulichen wie unsere Bilder, die die Schönheit der Frauen und ihren Geschmack auf diesem neuen Gebiet der Mode zeigen.

[Bild 1] Prachtvoll das große Goldbrokcalcape in Glocken mit hohem Goldbeige-Pelzbesatz. Photo Edith *Barakovich*.

[Bild 2] *Betty Fischer* mit einem großen Federnkopfputz in Cerise bis ins blasse Rosa. Photo *Zimbler*.]

[Bild 3] Die Burgschauspielerin *Hilde Wall* in einem grünen Crepe mongol Cape mit grünen Hahnenfedern. Modell: *Grünzweig*. Photo *Zimbler*.

# Strauß- und Hahnenfedern geben gleich Pelz den neuesten Schmuck ab.

Das große Cape in Goldbrokat mit beige-goldenem Pelz. — Smaragdgrünes Crepe-Mongolcape mit Hahnenfedern. — Der große Straußfedernkopfsputz von Betty Fischer.

Von **Claire Batel.**

Mit Spezialaufnahmen. Nachdruck verboten.

Samt, Brokat, Federn und Pelz sind wieder einmal hohe Mode. Die modernen Hahnenfedern vollieren den Hals, lassen eine Cape apart und um vieles schöner erscheinen. Schildhahn und Strauß sind besonders beliebt. Die Straußfeder ist mehr Fierde des Kopfes und des Halses geworden, man will gerade für die ganz große Gelegenheit Strauß-

Auch Halsgarnierung mit Straußfedern, die in Bordüren arrangiert werden und durch die Feinheit der modernen Pastellfarben wirken, ist sehr beliebt. Kleine Rosen, in die man einen Brillant oder eine Perle setzt, kommen hier und da noch auf grellfarbenen Kleidern vor, und man kann sich

eine Wirkung ganz besonderer Art erzielen. Die großen Capes kommen nun wieder ins Modebild, wenn die Frauen ganz große Toilette anlegen. Ein Sattel hält die weite glockige Pracht solch eines Capes zusammen und ergänzt wird schon solch ein Prunkstück durch einen gewundenen Stragen, der wie eine dicke Straufe wirkt.

Die Frauen wissen wie man sieht, ganz genau, warum sie ihre Herzen gerade solchen Neuerungen in der Mode, die auf den ersten Blick knallig aussehen, erschließen, denn das Geheimnis der Wirkung liegt in der Ungewöhnlichkeit des Aussehens das natürlich durch Geschmack geläutert sein muß. Wenn also der Hahn, der Strauß und Pelz nunmehr so favorisiert werden, muß man die Zusammenhänge richtig begreifen und nichts wird dies so gut veranschaulichen wie unsere Bilder, die die Schönheit der Frauen und ihren Geschmack auf diesem neuen Gebiet der Mode zeigen.



Betty Fischer mit einem großen Federnkopfsputz in Cerise bis ins blaße Rosa. Photo Zimblex.

dieser Blumenwirkung, in Federn ausgeführt, nicht entziehen. Daß man dann natürlich nicht noch ein enormes Federnarrangement fürs Haar nimmt, ist eigentlich selbstverständlich; man breitet wie ein Bandeau ein Federnband um den Kopf und läßt das kurze Haar ahnen, ohne es sichtbar zu machen.

Die große Mode aber ist heuer Schildhahn, der in den schönsten Farben gefärbt, der ersehnte Liebling der Frauen wurde. Warum? Es ist etwas Neues und, eben weil Schildhahn gewöhnlich ist, in der Mode etwas Außergewöhnliches! Ja solche Paradore werden von der Mode und den Frauen ganz besonders geliebt — nur so erklären sich die Favorits in der Mode. Schildhahn wird also den pastellfarbenen Stoffen zugefärbt und in breiten Bordüren, zum Beispiel um die Düstigkeit eines roten Gazecapes gelegt, oder Schildhahnenfedern garnieren einen lila Gazetrock, der als Kostüm einer Schönheit auf der Operettenbühne gedacht ist, nicht selten aber kommt Schildhahn auch als Kopfsputz vor, wenn es gilt, ein effektvolles Kostüm durch den Kopfsputz noch zu heben. Es werden da besondere Wirkungen durch Schildhahnbordüren erzielt, die in auffallenden Farben gearbeitet werden und man kann sich den Effekt in Smaragdgrün an einem Crepe mongol Cape gar nicht ausdenken.

Ein entzückendes Detail in der Mode ist heuer die Pelzgarnierung in Farben. Es gibt gar keine Farbe eines Besatzpelzes, die nicht der Mode entspricht und alle Töne des Regenbogens werden herangezogen um der Mode und den Frauen zu dienen. Man bordiert die Kostbarkeit eines modernen Capes mit farbigem Pelz, so wie eines unserer Bilder zeigt, in rötlich-beige, genau in der Farbe des Goldbrokates und hat damit



Die Bergschauspielerin Hilde Wall in einem grünen Crepe-mongol Cape mit grünen Hahnenfedern. Modell: Gränzwein. Photo Zimblex.



Prachtvoll das große Goldbrokatcape in Gloden mit hohem Goldbeige-Pelzbesatz. Photo Ethil Parakovich.

federn gleich Indianerhäuptlingen auf dem Kopf tragen. Die Farben der Saison, rote und rosa Nuancen, werden hier besonders verwendet und man arrangiert solche Kronen- gestänge hauptsächlich dunklen Frauen zu Toiletten, die in der Limienführung naturgemäß einfach sein müssen, weil sonst das Ganze grotesk wirken würde.